

Oktober/November 2010  
14. Jahrgang  
Informationen  
und Unterhaltung aus  
dem Nordseeheilbad  
Friedrichskoog  
und Umgebung

# GEZEITEN

## DIE KUR-ZEITUNG

### Künstlerkolonie Friedrichskoog

(ho) **Kunst kennt keine Grenzen.** Das hat scheinbar eine besondere Gültigkeit, wenn Land, Meer und Himmel zueinander finden. Es ist eine Tatsache, dass Künstler ihre Inspiration gerne an den Küsten suchen und Eindrücke hier verarbeiten. Im Laufe vieler Jahre ist in Friedrichskoog und der Region eine Künstlerkolonie entstanden, die in ihrer Vielfalt an der Nordseeküste wohl einmalig ist. Namhafte Schaffende, Autodidakten, Kunsthandwerker und Persönlichkeiten, die ihren Ruhestand mit den schönen Künsten bereichern, liefern eine künstlerische Bandbreite, mit der man Museen füllen könnte. Hier arbeitet der Dozent von der Photoakademie, hier illustriert die studierte Graphikerin, hier schafft ein Mitglied der Royal Academy Dublin und hier pflegt auch ein ehemaliger Geschäftsführer einer Gewerkschaft seinen Sinn für die besonderen Eindrücke, die die Küstenregion bereithält. Kur-Zeitung wird in lockerer Folge unter der Rubrik „Künstlerkolonie Fried-

richskoog“ Künstler und deren Arbeiten vorstellen. Was Kunst ausmacht, wollen wir allerdings nicht beurteilen. Insofern stellen wir auch gerne einen Lebenskünstler mit Bausparvertrag vor, wenn sich so ein Exemplar finden sollte.

#### Lebenskünstler mit Bausparvertrag

Die Biographien der Künstler sind so bunt und abwechslungsreich wie die Kunstwerke selber. Persönlichkeiten, deren Naturell von Philosoph über Handwerker, leicht schrill und schräg, bis zum Lebenskünstler mit Bausparvertrag reicht, haben in Friedrichskoog ihre künstlerische Heimat gefunden. Eine der Berufenen aus der Szene ist die Irin, Dora Maria Henning-Huep, die seit 2003 in ihrem Atelier im Glashaus arbeitet. Die Objektkünstlerin arbeitet vorwiegend mit den Techniken und Materialien: Öl, Acryl, Tinte, Pastell und Feder. Auch gefundene Gegenstände, wie Holz oder Metall, kommen unter ihrem Einfluss zu einer besonderen Bedeutung. Es entstehen



Dora Maria Henning-Huep, genannt „Dodo“

Foto Holger Kühn

Kompositionen, die auch Stimmungen und Befindlichkeiten spiegeln. Ganz besonders hat es der Künstlerin mit akademischem Abschluss in englischer Literatur, Kunst und Geographie der Rost angetan. Dieser natürliche Vorgang, ansonsten von vielen Menschen mit derben Mitteln an seiner bestimmungsgemäßen Entwicklung gehindert, fließt oftmals in ihre Werke ein und belebt die Fantasie des Betrachters mit neuen Per-

spektiven. Henning-Huep, kurz Dodo genannt, arbeitet in ihrem „Atelier im Glashaus“ und nutzt sämtliche Wände sowie Stellflächen des Hauses für die Ausstellung ihrer Werke. Für die rostigen Beiträge wird inzwischen auch der Garten als dekorativer Hintergrund genutzt. Besucher erleben die Künstlerin, die Werke, sowie Haus und Garten als Gesamtkunstwerk. Mit den Erklärungen, den kleinen Anekdoten und den Weisheiten,

die Dodo bei den Führungen beisteuert, wird jeder Besuch zu einer Veranstaltung mit Familienanschluss. Mit der neuen Objektserie „Merkwürdige Gäste“, bei der auch der Rost zu neuer Blüte kommt, hat Dora Maria Henning-Huep ein neues Feld für sich entdeckt. Schrotthändler und Fundsachen sind direkt beteiligt. Atelier im Glashaus, Friesenring 25, Friedrichskoog, Tel. 04854-904442 [www.erin-art-studio.de](http://www.erin-art-studio.de)

#### Bürojob an den Nagel gehängt

Eine ganz spezielle Bereicherung der Künstlerkolonie in Friedrichskoog ist der Fotograf, Gerd Huhn, der im Mai 2009 eine Galerie auf dem Junge-Hof eröffnet hat. Der 61-jährige war bis zum Ruhestand Geschäftsführer der Gewerkschaft „Handel, Banken und Versicherungen“. Aus einer Stressposition heraus und ein Schaffen in völliger Ruhe; Gerd Huhn bereut nichts. „Ich komme schon seit 50 Jahren hier an die Küste. Fotografie war

schon langjährig meine Passion“, so der Aussteiger aus Dortmund. Seine Motive findet er überwiegend vor dem Deich, auf dem Deich und hinter dem Deich. Das deckt dann aber auch ganz Dithmarschen ab. Einige seiner Aufnahmen sehen wie Gemälde aus und sorgen für ständige Nachfragen der Besucher. Mit einer besonderen Technik bringt der Künstler seine Fotografien auf Leinwand. Somit bieten sich neue Dimensionen und Anregungen. Die Motive sind so facettenreich wie die Küstenlandschaft. Gerd Huhn offenbart sein Talent für Farben, Stimmungen, Bewegungen und hat auch noch das Gespür für den richtigen Moment. Auf seinen mehrstündigen Wanderungen sieht er immer wieder die besondere Schönheit der Küstenregion, die von unterschiedlichen Einflüssen geprägt wird. Gerd Huhn, Galerie auf dem Junge-Hof, Schulstraße Mitte 6, Friedrichskoog, Tel. 0171-5531103, [www.junge.hof.de](http://www.junge.hof.de)



v.l. Urlaubsgäste Familie Gutmann aus Karlsruhe, Gerd Huhn, Junge-Hof Betreiberin Marlis Felser

Foto Holger Kühn